Tägliche Omaha Tribüne

Omaha, Nebr., Mittwoch, 2. Oktober 1912

4 Se

...dt ant-...tet Roosevelt!

...“ weist sich dieselbe nicht ... den Spiegel stecken.

...York, 2. Oktober.—In ... zu Des Moines, Ia., ge... Campagnerede bezeichnet ...welt den Kongreßmann ...Bartholdt von Missouri ... jener „Straßenräuber“. ... für die Vorgänge auf dem ...en Nationalkonvent in ... verantwortlich hält. Dar... nun Herr Bartholdt, welcher ...tig in Genf weilt, genannt. ... In dem längeren hier ver...ten Brief sagt Bartholdt, ... auf dem Konvent ehrlich und ...gegangen sei und erhebt ... Roosevelt mehrere schwere ...igungen. Unter anderem ... Bartholdt, daß Roosevelt's ...en für progressive Maßnah... ein verrückter Ehrgeiz und ...licher Wunsch für Progreß ... beschuldigt ihn wissentlich ...wissentlich der Handlanger ...chl- und des Harvester-Trusts ..., welcher in niederträchtiger ...ern Freund in der Person ...ähnten Taft verrathen ha...

Es geht los!

...e Truppen feuern auf eine ...offene serbische Stadt.

...nd, 2. Oktober.—Eine tür...ren-wache feuerte heute auf ... serbische Stadt Ruska. ...ober nicht erwiesen, ob ...verluste zu verzeichnen sind, ... Die Bewohner sind ent... Es wird von türkischen Re...nten behauptet, daß der ... keinen Krieg will, wird ...gerissen, Widerstand ... leisten. ... Schiffe, welche ... lassen, dieses aber nicht ... von den Türken be... worden, um als Trans...iffe zu dienen. Der Bericht, ... die Italiener Truppen in Klein... gelandet haben, wird als ver... bezeichnet. ...kische Aeroplane kreuzen an ... bulgarischen Grenze.

...ien, 2. Oktober.—Eine Vor... laut welcher die Preßfreiheit ... griechischen Zeitungen unterjagt ... wurde heute in der Abgeordne...kammer eingereicht. Auch über ... die Zeitungen und Depeschen von ...Bulgarien und Serbien wurde ... heute strenge Censur verhängt.

...Konstantinopel, 2. Oktober. — Das türkische Kabinet war während der ganzen entflossenen Nacht in Be...ratung und hat der Aufforderung der serbischen Regierung, einen fest ...gehaltenen Munitionszug der Ser...ben freizugeben, widrigenfalls bin...nen 48 Stunden der Krieg erklärt ...würde, nicht Folge geleistet. Der türkische Ministerpräsident Said ...hat hier geäußert „Mit Freuden ...nehmen wir die Herausforderung ...zum Kampfe an!“

Diese Sergeanten auswünsch...

...Washington, 2. Oktober.—Gene...ral-Inspektor Carlington empfiehlt ...dem Kriegs-Sekretär in seinem Jahres...berichte die Entlassung derjenigen Sergeanten aus dem Dienste, ...die während ihres Dienstes auf ...den Philippinen zu viel Fett erge...holt haben. Das beschäftigungslose ...Leben auf den Philippinen trägt da...zu bei, daß die daselbst stationirten Sergeanten übermäßig dick werden. Um dem vorzubeugen, schlägt der General-Inspektor die Einführung von Exerzierübungen und längeren Marschen vor. General Carlington ...lobt auch die mangelhafte Ausrüstung der Armee und empfiehlt ...Erweiterung des Zeughauptamtes, ...Signal- und Flaggensignal-Uniformen sowie zahlreiche Feldbeständen.

Baufällige Gebäude.

...Stadtrath „Fire Warden“ Ed. ... hat die Eigenthümer der ...baufälligen Häusern und ...in Kenntniß gesetzt daß ...innerhalb einer bestimmten ...eingerissen werden müssen. ...Durch ausgeführt wer... Wenn die resp. Eigenthü... ...baufällig erklärten Häu...

Kronprinz des Prinzregenten.

...Kummer des 12 Jahre alten Erb...prinzen bekümmert. — Ein ...Stand der Reichsbank. — Sei...ner Majestät. — Interessantes aus Deutschland ...

Berlin, 2. Oktober. Aus München kommt die telegraphische Kunde, daß es mit dem Gesundheitszustand des Prinzregenten Luitpold sehr schlecht bestellt ist. Der Kronprinz der deutschen Bundesfürsten, der ...zeit in Berchtesgaden weilt, ist in schwerkranker Mann. Der Appetit fehlt, auch hat die Erkältung ihn verschlimmert. Es sind Aerzte aus München nach Berchtesgaden berufen worden.

Im Hinblick auf die Bemeinung ...Reichsbank machen einen um so mehr ...Eindruck die Mittheilungen ...der Präsident der Reichsbank, Wirkl. Geh. Rath Rudolf Havenstein, sieben in einer Sitzung des Zentralkomitees des Finanzinstituts gemacht hat. Präsident Havenstein hebt den günstigen Stand der Reichsbank hervor. Die ...ser sei wesentlich besser als um die gleiche Zeit des Vorjahres. Obwohl Deutschlands Wirthschaftsleben auf der Höhe der Konjunktur stehe und nur wenige ausländische Gelder in Deutschland vorhanden seien, sei eine Erhöhung des Diskontsatzes unnöthig, so stark seien die Mittel der Bank.

Die Erklärung des Reichsbank-Präsidenten ist nicht nur in finanziellen ...sondern auch in politischen Kreisen mit größter Befriedigung aufgenommen worden. Es wird ...gefolgert, daß hinreichende Mittel selbst für außergewöhnliche Anforderungen zur Verfügung stehen und ...tuell auch bei ernsterer Gestaltung der internationalen Lage ...Besorgniß nach der finanziellen Richtung hin bestehen könne.

Laut telegraphischer Meldung aus Reutlingen haben sich auf der Schwäbischen Alb, an deren Fuß die gewerbefleißige Stadt liegt, abermals erdbebenähnliche Bewegungen bemerkbar gemacht, nachdem erst vor kurzen Erschütterungen verspürt worden waren. Da irgendwelcher Schaden von Belang angerichtet worden ist, darüber fehlt es an Angaben.

Oberbürgermeister Wermuth hat im Rathhause zu Ehren des gegenwärtig in Berlin weilenden Herrn Kuno Reisinger ein Gastmahl gegeben. Der ehemalige Reichskanzler wollte sich für die ...ende Aufnahme revanchiren, welche ihm seitens des New Yorker Großkaufmanns und Kunstmäzens ...langt in der Metropole am ...bereitet wurde.

...seinem Herrenfest Graf Bethusy ...im schlesischen Kreise Tarnowitz ist im achtundsiebzigsten Lebensjahre der einst vielgenannte Graf Friedrich von Limburg-Stirum dahingeschieden. Er stellte lange Jahre zu den hervorragendsten Führern der Konservativen und vertrat im Reichstag wie im preußischen Abgeordnetenhause den Wahlkreis Breslau-Land-Neumarkt.

Die kgl. Akademie der Künste eröffnete die Ostafrikanische Ausstellung, welche ein ungemeines Interesse entgegengebracht worden ist. Die Ausstellung ist reich beschickt und wird zweifellos die größte Anziehungskraft ausüben.

Bedeutenden Erfolg hat der namhafte Chicagoer Komponist und Virtuose Fred. Stock vor einem dortigen elegenen Publikum erzielt. Er leitete ein Konzert, dessen umfangreiches Programm ausschließlich aus eigenen Kompositionen zusammengesetzt war. Einen ausgezeichneten Eindruck machte besonders eine Symphonie, welche ernst und modern gehalten ist und der ein hoher Flug innewohnt.

Die Chancen verschlechtern sich.

New York, 2. Oktober.—Gouverneur für Aussichten, die Wiedernomination zu erlangen, haben sich heute wesentlich verschlechtert. Chas. F. Murphy, „Boß“ der Tammany Hall Gruppe, hat sich entschieden gegen ihn erklärt. ...Präsident Wm. Sulzer hat für beide Chancen, die Nomination zu erhalten.

Neue Kraftwagen erfindung.

Milwaukee, Wis., 2. Oktober. — Mit Automobile ...

Untersuchung des Clapp-Komites!

Campagnegeld wurde, ohne gebraucht zu werden, mit vollen Händen ausgegeben.

Washington, 2. Oktober.—James O. Cannon, Präsident der Vierten National Bank, sagte heute vor dem Untersuchungskomite aus, daß er die Bücher des Schatzmeisters des republikanischen National-Komites Mitte August untersucht habe, aber nichts von Rebolds Campagnebeiträgen wisse. Des Weiteren sagte er aus, daß Mitte August Banktauschweise verwendet worden seien. Senator Dixon bat den nächsten Zeugen. Er sagte, daß er angeblich $90... für die Roosevelt-Campagne ... hatte. Die Gesammtsumme des Fonds aber sei er nicht im Stande anzugeben. Er erklärte, daß es ungerecht wäre, jetzt kurz vor der Wahl die Untersuchungen vorzunehmen und verlangte, daß auch andere Personen verhört werden. Bisher habe er nie über Einnahmen und Ausgaben gehalten; das Geld wurde ausgegeben, wie es beliebte.

Der gestrige Registrirungstag.

Einstweilen wie man allgemein erwartete, hat sich der gestrige Registrirungstag gehalten. In manchen Precinkten war die Zahl der Registrirten sogar über Erwarten groß. Die demokratische Registration stand wie gewöhnlich weit hinter derjenigen der Republikaner zurück. Dieser Umstand aber ist nicht als Maßstab für das Ergebniß der kommenden Wahl anzusehen.

Süd-Omaha.

Am Dienstag Nachmittag starb James Moon an den Folgen einer Erkältung, die er sich beim Begräbniß seines Vaters in Utica, Ill., ...Moon war 51 Jahre alt und wohnte hier, eine Reihe von Jahren. Er hinterläßt Frau, ein Kind, zwei Brüder und zwei Schwestern. Das Begräbniß findet am Donnerstag Morgen 9 Uhr von der Wohnung, 3915 U-Straße, aus auf dem St. Mary's Friedhofe statt.

Unter der Beschuldigung, falsche Checks ausgegeben, wurde John Green verhaftet. Er versuchte, dem Lotteriehändler Pivonka, den Check anzuhängen, und wurde später in Albright festgenommen, als er dort einen Saustuhlwurf mit dem Wisch hineinlegen wollte.

T. P. Kell Saloon, 2425 N-Str. Bester Bier. Feiner Freilunch. Deutscher Besuch willkommen.

Paketpost-Marken.

Dieselben werden sich in Größe und Ausführung von den Briefmarken unterscheiden.

Washington, 2. Oktober.—Generalpostmeister Hitchcock hat die vorbereitenden Schritte für die Ausgabe der Paketpostmarken gethan, die eigenartig in der Ausführung und Form sind und ausschließlich bei der Paketpost Verwendung finden werden. Die Marken sind größer als die gewöhnlichen, derartig ausgeführt, daß eine Verwechslung mit den Briefmarken nicht möglich ist. Die neue Ausgabe wird in drei Serien gedruckt. Die erste illustrirt die modernen Beförderungsmittel der Post, einen Postwagen im Bahndienst, ein Postamt auf einem der Ozeandampfer, ein Automobil und ein Aeroplan. Die zweite Serie zeigt die vier großen Klassen der Postbeamten in ihrer Thätigkeit, die Schalterbeamten, die Bahnpostbeamten, die städtischen und die Landbriefträger. Die dritte Serie giebt vier Szenen des Industrielebens wieder, welche hauptsächlich die Paketpost benutzen werden.

Die Postmarken gelangen am 1. Dezember zur Ausgabe, damit sie am 1. Januar, wenn das neue Gesetz in Kraft tritt, benutzt werden können.

Banditen und Taschendiebe an der Arbeit.

William Corby von Lincoln befand sich auf dem Wege zu der Wohnung seines Bruders, 2821 Davenport Straße, als er von zwei Banditen überfallen und mittels Schlagringen zu Boden geschlagen und schwer mißhandelt wurde. Der Mann verlor das Bewußtsein. Nachdem sie ihn ausgeplündert hatten, d. h. eine goldene Uhr und $20 baares Geld abgenommen hatten, überließen sie ihn seinem Schicksal.

Harley Freeman, 4118 nördl. 25. Straße wohnhaft, wurde von Taschendieben um $16 und F. W. Stalland, 1010 Georgia Ave., um $15 erleichtert. Automobil-Agent Beal machte auf dem Karnevalplatze unliebsame Bekanntschaft mit einem Taschendieb, welcher ihn zu bestehlen versuchte. Leider ist es dem Burschen gelungen, zu entwischen.

J. Nyberg's Haus, 3001 südl. 11. Straße, wurde Dienstag Nachmittag von Einbrechern heimgesucht. Die Ritter vom Brecheisen erbeuteten Werthsachen im Betrage von über $100. Aus der Wohnung von A. M. Wind, 2762 Webster, wurden drei goldene Uhren, ein Revolver und Schmuckgegenstände gestohlen.

Duffy & Johnston, Leichenbestatter. 1750 Leavenworth Str. Tyler 1676.

Debs spricht in New York vor tausenden Zuhörern.

Elftausend Männer und Frauen hörten den sozialistischen Präsidentschaftskandidaten Debs im Madison Square Garden zu New York sprechen: ebenso viele standen draußen und waren begierig, ihn zu hören. Seitdem Bryan im Jahre 1896 in New York sprach, ist eine solche Menschenmenge bei einer politischen Versammlung nicht zu verzeichnen gewesen.

Riesiger Feuerschaden!

Die Anlagen der Nebraska Fuel Co. gehen im Rauch auf.

Um 5 Uhr heute Morgen brach in den riesigen Kohlenschuppen der Nebraska Fuel Company am Südende des 16. Straßen-Viadukts, Feuer aus, welches die vor nicht langer Zeit erbauten Anlagen und außerdem 6000 Tonnen Kohlen zerstörte. Der Schaden beläuft sich auf über $50,000. Man glaubt, daß ein schadhafter elektrischer Draht das Feuer verursachte.

Die Flammen griffen mit so rasender Schnelligkeit um sich, und das Feuer erstreckte sich über einen so großen Raum, daß die Zahl der Feuerwehrleute zu gering war. Auch zeigte sich bei diesem Feuer ein großer Mangel an Wasserdruck. Diese Kalamität hat sich hier seit Jahren bei jedem Feuer gezeigt. Der Druck war zu schwach, um die Flammen zu erreichen. Was den malerischen Anblick betrifft, übertraf dieses Feuer viele seit langer Zeit. Die ungeheure Masse wie Zunder brennenden Materials war wie geschaffen, ein pyrotechnisches Schauspiel größten Stiles zu schaffen. Von günstigen Punkten war der Feuerschein meilenweit sichtbar.

Der Sekretär der Gesellschaft, R. L. Paterson, sagt, daß eine größere und bessere Anlage sofort an Stelle der abgebrannten errichtet werden würde, sobald die Trümmer fortgeräumt sind. Die Gesellschaft wird inzwischen die Kohlenhöfe anderer Firmen benutzen. Die Firma hat genügend Vorräthe in Bahnwaggons, um alle Bestellungen ihrer großen Kundschaft befriedigen zu können.

Das neue Woodmen of the World Gebäude.

Durch das neue Gebäude des großen Ordens der Woodmen of the World ist Omaha um eine architektonische Schönheit ersten Ranges bereichert worden. Der Wolkenkratzer, ein Produkt amerikanischen Unternehmungsgeistes und, man muß zugeben, des Bestrebens, möglichst viel Geld aus den fabelhaft theuren Grundstücken des Geschäftstheiles herauszuschlagen, hatte bisher nicht mit Unrecht den Vorwurf der Geschmacklosigkeit zu dulden. Besonders abfällig lautete immer das Urtheil europäischer Besucher, die Anspruch auf Sinn für architektonische Schönheit machen. Zu diesen abfälligen Beurtheilern der Wolkenkratzer, auf die der Amerikaner mit Stolz zu weisen pflegt, gehört auch ein so weit gereister Mann wie der Prinz Heinrich von Preußen, der Bruder des deutschen Kaisers. Er suchte natürlich als Gast der amerikanischen Nation und taktvoller Mann sein abfälliges Urtheil möglichst zu mildern. Die Unschönheit dieser baulichen Ungethüme ist natürlich nicht den amerikanischen Architekten zur Last zu legen. Im Gegentheil haben diese nie aufgehört, durch proportionale Gliederung der Facade, Säulenanordnungen und Friese u. s. w. einen geschmackvollen Effekt zu erzielen. Die unverhältnißmäßige Höhe jedoch war das große Hinderniß bei diesen Verschönerungsversuchen.

Aber amerikanische Beharrlichkeit im einmal Angestrebten hat zum Ziele geführt. Dieses neue Gebäude der Woodmen of the World bietet dem Auge einen wunderbar harmonischen Anblick dar. Die künstlerische Gliederung der Facade in wagerechter und senkrechter Richtung ist mit solcher Symetrie ausgeführt, daß das gewaltige Gebäude trotz seiner achtzehn Stockwerke den Eindruck vollkommenster Harmonie und des künstlerisch Abgewägten macht. Die Einweihung desselben findet am Donnerstag Nachmittag statt.

Liegt Brandstiftung vor?

Heute in früher Morgenstunde kam in der Garage von M. M. Moll, 2709 Bristol Straße, Feuer zum Ausbruch. Ehe die Feuerwehr eingreifen konnte, war das Innere des Gebäudes in Flammen eingehüllt. Zwei Autos verbrannten. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf annähernd $6000. Man nimmt an, daß die Ursache des Feuers auf Brandstiftung zurückzuführen ist, denn es wird behauptet, daß zwei Explosionen, ehe das Feuer wahrgenommen wurde, stattgefunden haben.

Keine Parade bei Regenwetter.

Dieselbe wird dann Donnerstag Abend stattfinden.

Sollte das regnerische Wetter anhalten, dann unterbleibt die auf heute angesetzte elektrische Parade. Dieselbe wird Donnerstag Abend stattfinden.

Verbrecher von Verbrechern gelyncht.

Cheyenne, 2. Okt.—Am Montag beging der Farbige Frank Windfall an der 78 Jahre alten Frau Julia Higgins ein thierisches Verbrechen, wurde nach 36-stündiger Hatz eingefangen und in das hiesige Zuchthaus eingeliefert, da man ein Lynchgericht befürchtete. Während nun die Sträflinge heute früh zur Arbeit marschirten, wurden die Wächter überwältigt, ihnen die Schlüssel zur Windfall's Zelle abgenommen, worauf sie den Schurken aufhingen. Dann nahmen die Sträflinge ruhig die Arbeit auf.

William A. Vollmer gestorben.

Aus Colorado Springs, Col., ist hier die Nachricht vom Ableben William A. Vollmer's eingetroffen. Bis vor Kurzem führte er an der nördl. 16. Straße eine Kleiderhandlung, mußte sich aber, weil er leidend war, vom Geschäft zurückziehen und suchte Heilung in dem Klima Colorado's. Vollmer war als tüchtiger Geschäftsmann bekannt und besaß hier einen ausgedehnten Freundes- und Bekanntenkreis.

Stürzten vom Baum.

Der 12-jährige Eddy Hemflick, 1114 Bancroft Straße, und der 11-jährige Roy Cuiffle, 2625 südl. 11. Straße wohnhaft, sahen sich die Wild West Show aus dem Geäst eines großen nahe dem Schauplatz der Vorstellungen befindlichen Baumes an. Als die Indianer ihren Kriegstanz aufführten, bemächtigte sich eines der Knaben eine so große Erregung, daß er auf einem Ast stehend die Bewegungen der Indianer nachmachte. Der Ast brach und beide Knaben stürzten herab. Jeder derselben brach das rechte Bein. Sie wurden nach dem St. Joseph's Hospital befördert.

Omaha Musikverein.

In einer Spezialversammlung der Mitglieder des Omaha Musik-Vereins Montag Abend wurden die folgenden Damen in das Direktorium gewählt: Frau M. Flothow, Frl. Anna Kuhl, Frl. Anna Reiter, Frau T. Reeder und Frl. Anna Frenzer. Weitere Geschäfte kamen nicht zur Erledigung.

Nächsten Montag Abend halten die neuerwählten Direktoren ihre Versammlung ab und werden die neuen Beamten erwählt, sowie die Arbeit für die neue Saison begonnen.

Concordia Damenverein.

Der Concordia Damenverein reist am kommenden Dienstag Nachmittag 4 Uhr mit der Burlington Bahn nach Lincoln, um der dortigen Feier des Deutschen Tages beizuwohnen. Der Verein wird unter Führung seiner tüchtigen Präsidentin, Frau Flothow, zweifellos neue Lorbeeren den vielen alten hinzufügen.

Das Wetter im September.

Der hiesige Meteorologe Col. Welsh berichtet, daß der Niederschlag sich während des Monats September in Nebraska auf 7.12 belief; nur zwei Mal während der letzten 41 Jahre ist dieses Maaß überstiegen worden, im Jahre 1874 und im Jahre 1881.

— Infolge einer Explosion auf dem amerikanischen Torpedobootzerstörer „Walke“ wurden Leutnant Montgomery und der Deckoffizier E. B. Crawford getödtet und 7 weitere Mann der Besatzung verletzt.

Aus dem Staate.

Kearney. Das Distriktsgericht trat am 1. Oktober unter Vorsitz von Richter B. O. Hostetler in Sitzung. Zehn Scheidungsklagen stehen auf dem Terminkalender. Der 16 jährige Gustav D. Roudebusch, der einen andern Jungen, Archie McGee, mit der Faust todtschlug, hatte ein Vorverhör zu bestehen. Die Bürgschaft wurde auf $700 festgesetzt.—Auch die County-Supervisorenbehörde trat am 1. Oktober in Sitzung. Das wichtigste Geschäft ist die Vergebung eines Kontraktes für eine Brücke von 1400 Fuß Länge über den Platte Fluß.

Automobil-Blumenparade!

Herrliches Wetter begünstigt dieselbe.—Eine prächtige Augenweide.

Das herrliche Wetter begünstigte die gestrige Automobil-Blumenparade, und die Zuschauermenge war denn auch entsprechend groß. Es war ein reizvolles Bild, welches sich vor den Augen hinzog, als diese mit künstlichen und natürlichen Blumen der verschiedensten Art dekorirten Autos und in der prachtvollsten Farbenharmonie vorbeifuhren. Die Form des Automobils war in der That ganz verdeckt; man ahnte nur, daß unter der Blumenpracht sich der nichts weniger als lieblich duftende Benzinbehälter befinde. Aber nicht allein die geschmackvolle Blumendekoration, sondern noch mehr trugen die jugendfrischen, lieblichen Gestalten der jungen Mädchen und Knaben mit ihren Blumenschirmen und Fächern zu dem äußerst effektvollen Eindruck des Ganzen bei.

Die Formirung der Automobile erfolgte westlich von der 24. und Farnam Straße. Der Anfang war um 1 Uhr 45 Min. Voraus fuhren zwei Polizisten auf Motorcycles, denen ein Automobil mit Polizeichef Dunn und mehreren Leutnants folgte. Sodann folgten die in Geld, Grün und Roth dekorirten Autos der Gouverneure von Al-Sar-Ben. Die Gouverneure waren ganz in Weiß gekleidet und auch die Hüte waren weiß.

Es wäre schwer, eine Kritik zu üben, zu sagen, welches der am schönsten dekorirte Wagen war. Sie waren alle schön, jeder in seiner Art. Wir heben daher nur einige besonders originelle Stücke hervor. An Lieblichkeit war das mit Nelken und Farnen dekorirte Auto von Frl. Katharine Krug, durch sie selbst geführt, nicht zu übertreffen. An Originalität war das von Herrn Gould Dietz ausgestattete Auto wohl einzigartig. Es war ganz bedeckt mit natürlichem Laub in herbstlicher Schattirung. Das große Lastauto der Storz'schen Brauerei war in Form eines Schiffes mit Blumen dekorirt und fand bei den Zuschauern ganz besonderen Beifall.

Frau Emma R. Manchester erhielt den Preis für das schönst dekorirte Automobil. Als originellstes Automobil wurde Frau F. J. Farrington's Auto in Form eines gewaltigen Blumenkorbes anerkannt. Dem Lastautomobil der Storz'schen Brauerei wurde der Preis dieser Klasse zuerkannt. Es waren im Ganzen 37 Automobile. Es war der Gesammteindruck dieser neuzeitlichen Gefährte, welcher bei dem prachtvollen Sonnenschein so effektvoll war. Eine Schilderung kann daher nur eine schwache Vorstellung geben.

Der Parade folgte die Vorstellung des Wilden Westens. Die Schaaren der Schaulustigen konnten kaum durch die Straßenbahn schnell genug befördert werden, so hatte Alle der allgemeine Freudentaumel ergriffen. Selten hat Omaha solche Menschenmassen aufzuweisen. Die Reiterkünste der Cowboys und die naturwahre Darstellung des Lebens des wirklichen Westens von Amerika mit den malerischen, markanten Indianergestalten hatten auch gestern wieder Tausende nach dem Rourke Park gelockt. Besonders für die Jugend und Leute, die den Westen selbst nie gesehen, sind diese Schaustellungen naturgemäß anziehender als irgend welche andere.

Heute Abend kommt der Glanzpunkt des ganzen Festes, die Elektrische Parade. Zwanzig Prunkwagen, wunderbar elektrisch beleuchtet, an deren künstlerischer Ausstattung fachmännische Hände und Köpfe seit langer Zeit gearbeitet, werden an der bewundernden Menge, die voraussichtlich nicht klein sein wird, vorbeiziehen.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgegend: Schön heute, möglicherweise Donnerstag; kühler am Donnerstag.

Für Nebraska: Schön heute und Donnerstag; kühler im westlichen Theil heute Abend.

— Trockenreinigen und Färben aller Art nach neuster wissenschaftlicher Methode und in allen Branchen bei der Schoedsack Co., 407 südl. 15. Straße, Omaha. Phone: Douglas 1521.